

NAGY ZSÓFIA

Angol nyelv és kultúra tanára, német nyelv és kultúra tanára

Osztatlan, 11. félév

Pécsi Tudományegyetem

Bölcsészettudományi Kar

Témavezető:

dr. Hammer Erika
egyetemi docens, PTE BTK

LITERATUR ALS MEDIUM DER ERINNERUNG IN MARKUS ZUSAKS ROMAN „DIE BÜCHERDIEBIN“

Kulcsszavak: emléké; emlékezés; megőrzés; kitörlés

Die Arbeit mit dem Titel Literatur als Medium der Erinnerung in Markus Zusaks Roman „Die Bücherdiebin“ diskutiert, wie Erinnerungen bewahrt werden können und welche Rolle die Bücher und das Stehlen von Büchern dabei spielen. Es handelt sich um eine kulturwissenschaftliche Fragestellung, in der die Fokus an Erinnerungstheorien stehen. Der Beitrag hebt zwei Problembereiche hervor: er nähert sich der Analysekategorie über den Roman und fokussiert in einem zweiten Schritt auf die Erinnerungsforschung. Ausgehend von dem im Titel genannten Thema wird auf Jan und Aleida Assmanns Annäherung an Konzepte von Gedächtnis Bezug genommen.

In dieser Analyse wird eingehend auch daraufhin untersucht, inwieweit es dem komplexen Verhältnis von Erinnerung und Identität im Medium der Literatur Rechnung zu tragen vermag. Von besonderer Relevanz sind in diesem Zusammenhang Ricoeurs Konzept der narrativen Identität und sein Modell der dreistufigen Mimesis (Präformation, Konfiguration und Refiguration). Diese Theorien ermöglichen es, den literarischen Umgang mit persönlichen und kollektiven Erinnerungen als eine Praxis zu betrachten, die Identität durch Erzählung formt und festigt. In dieser Arbeit geht es darum, eine Verbindung zwischen der bestehenden fiktionsinternen und fiktions-externen Welt des Romans erzählt aus der Perspektive des Todes herzustellen und dabei Themen wie Bewahrung und Auslöschung zu berühren.